



Firmung:
JUNGE MENSCHEN AN WEGKREUZUNGEN



Gemeinsam ...!

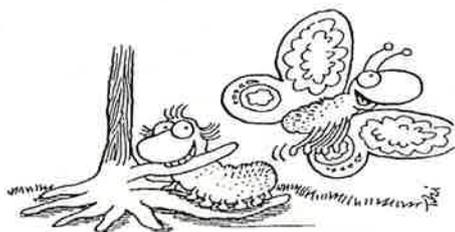
„In der Firmvorbereitung war es uns wichtig, eine Gemeinschaft zu werden, in der wir auch über Probleme reden konnten und die uns half, unsere Fragen zu beantworten.“

Verschiedenste Themen trugen dazu bei, andere der Gruppe und uns selbst genauer kennenzulernen. Bei diesen Zusammenkünften durfte natürlich der Spaß nicht zu kurz kommen.

Gemeinsam ... zu diskutieren
 Freude zu haben
 zu feiern und zu beten
 bei Tisch zu sitzen

sind Augenblicke, die uns in Erinnerung bleiben sollten und Mut geben, auch danach zu handeln.“

Florian, Martin, Jörg, Helmut, Armin, Andreas



*Solange die Kinder klein sind, gib ihnen feste Wurzeln...
 ... wenn sie älter geworden sind, gib ihnen Flügel.*

UNSER FIRMUNGSFEST

**Freitag, 18. April 1997, 19.00 Uhr:
 Vigilfeier in der Pfarrkirche**

Bei dieser Feier am Vorabend der Firmung wird die pfarrliche Firmvorbereitung abgeschlossen, die Firmkarten als Bestätigung, daß der Jugendliche die Vorbereitung der Pfarre mitgemacht hat, an die Firmkandidaten von ihrem Firmbegleiter ausgegeben. Die Teilnahme an dieser Vigilfeier ist für die Firmjugend verpflichtend, Eltern bzw. die Familien und Paten der Jugendlichen sind zur Mitfeier herzlich eingeladen.

**Samstag, 19. April, 15.00 Uhr:
 Firmung**

14.55 Uhr: Einzug der Firmkandidat(innen)en mit den Paten und dem Firmspender Abt Bruno Hubl vom Fuchshof in die Pfarrkirche.

Das Firmungsfest wird von Jugendlichen der Pfarre musikalisch und instrumental gestaltet. Die **Firmkarte** mitbringen!

Während der Feier in der Kirche ist das Fotografieren nicht gestattet und wir bitten, dies zu respektieren. – Nach der Firmungsfeier wird mit jeder Firmgruppe ein Foto mit dem Firmspender, dem Firmbegleiter und dem Pfarrer gemacht, das die Jugendlichen wenig später als Erinnerung bekommen werden.

Seit Mitte Jänner werden 73 Mädchen und Burschen in Liezen und Weißenbach in Gruppen von 6 – 8 von 12 Firmbegleiter(innen) auf den Empfang des Firmsakramentes vorbereitet.

Junge Menschen mit großen Zukunftsplänen, junge Menschen, welche eher verunsichert sind – und auch solche, denen alles „wurscht“ ist.

Wichtige Entscheidungen müssen von ihnen getroffen werden:

Schule wechseln?
 Weiterhin Schule gehen?
 Oder einen Lehrplatz suchen?
 Finde ich einen solchen im Raume Liezen?
 Muß ich auspendeln?
 Werde ich meinen Freunden/Freundinnen fremd werden?

Was ist,
 wenn ich keinen Lehrplatz finde?
 Muß ich dann den Arbeitsplatz nehmen, den ich bekommen kann,
 oder werde ich das tun können,
 was ich wirklich gerne tun möchte?

Zu welcher Gruppe von Menschen werde ich gehören:

zu der, welche Arbeit hat, oder zu jener, die keine hat?
 Wie wird meine Welt aussehen, in der ich leben werde?

Fragen und wenig verbindliche Antworten. Dabei sind diese nicht die einzigen Fragen der Jugendlichen. Manche werden erst gar nicht ausgesprochen, obwohl sie belasten:
 Konflikte mit Erwachsenen,
 Sehnsucht nach einem (einer) Partner(in).

Am 19. April werden diese Jugendlichen in unserer Pfarre gefirmt. Abt Bruno Hubl vom Stift Admont wird jedem(r) einzelnen mit Chrisam-Öl ein Kreuz auf die Stirn zeichnen und dabei sprechen:

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist. – Der Friede sei mit Dir!“

Zugegeben, dies ist eine Zusicherung unseres Glaubens, mit der nicht jeder etwas anfangen kann; sie lautet:

Fortsetzung von Seite 1:

„Hab keine Angst vor dem,
was auf Dich zukommt.
Geh Deinen Weg mit Gelassenheit und
Zuversicht,
Gott geht mit Dir,
er ist Dir wie bisher schon ein treuer Weggefährte,
Auf ihn kannst Du Dein Leben
und Deine Zukunft bauen.

Vergiß ein Zweites nicht:
Du bist nicht allein auf dieser Welt,
Du lebst mit anderen Menschen,
die ebenfalls glücklich sein wollen wie Du.
Lebe mit ihnen als Christ
in der Gemeinschaft der Pfarre
und in der Gesellschaft
auf dem Platz, auf dem Du stehst
damit diese konkrete Welt
ein freundlicheres Gesicht erhält.

Und,
bringe Frieden, wohin Du kommst!“

Für unsere Firmjugend –
mit ihren Freuden und ihrem Frust –
sollten wir im Monat April besonders beten.

Sie sind jene,
die das Gesicht unserer Stadt, unseres Dorfes
in den nächsten Jahrzehnten prägen werden.

Ihr Pfarrer



Die Gestaltung des Anbetungstages am 7. April

Jede Pfarre verehrt das Sakrament der Eucharistie im Zeichen des Brotes, in dem wir dankbar der Gegenwart Jesu bei uns gedenken. Jede Pfarre hat einen anderen Tag, sodaß die Anbetung und Verehrung während des ganzen Jahres in unserer Diözese nicht unterbrochen wird. **Für Liezen ist der Anbetungstag der 7. April, diesmal ein Montag.**

In diesem Jahr wollen wir ab 9.00 Uhr bis nach der Abendmesse um 19.00 Uhr durchgehend das hl. Brot in der Monstranz verehren. Zu jeder Zeit wird immer auch der Stille Raum gegeben werden.

- 9.00 – 10.00 Uhr: Stille Anbetung
- 10.00 – 11.00 Uhr: einen Teil der Zeit verbringen Kinder der Volksschule I beim Allerheiligsten
- 11.00 – 12.00 Uhr: Schüler(innen) der Volksschule II
- 12.00 – 13.00 Uhr: Schüler(innen) der Volksschule II
- 13.00 – 14.00 Uhr: Stille Anbetung
- 14.00 – 15.00 Uhr: Anbetungsstunde der Weißenbacher Pfarrbewohner
- 15.00 – 16.00 Uhr: Gebetskreis
- 16.00 – 17.00 Uhr: Ministranten
- 17.00 – 18.00 Uhr: Rosenkranz-Gebetskreis
- 18.00 – 19.00 Uhr: Die Mitglieder des alten und neuen Pfarrgemeinderates
- 19.00 Uhr: Abendgottesdienst mit eucharistischem Segen

Wenn in der obigen Einteilung Gruppen angegeben sind, dann heißt das nicht, daß niemand anderer zu dieser Zeit zur Anbetung in die Kirche kommen sollte; jeder ist zu jeder Zeit, zu der ihm ein Kirchenbesuch möglich ist, herzlich willkommen. Wir hoffen, daß viele Pfarrbewohner diesen Tag nützen werden, das Allerheiligste zu besuchen.

Für unseren Firmspender Abt Bruno Hubl ist es eine der ersten Firmspendungen, die er nach dem Auftrag durch unseren Herrn Bischof vornimmt; er hat an die Firmjugend, deren Eltern und Angehörigen, sowie an die Firmbegleiter und die Pfarrgemeinde folgenden Brief geschrieben:

Liebe Firmkandidat(innen)en!

In großer Vorfreude erwarte ich mit Euch den Tag Eurer Firmung in Liezen am Samstag, dem 19. April.
Gewiß bereitet Ihr Euch zusammen mit Euren Eltern, Paten und Angehörigen, mit Euren Firmbegleitern und Eurer Pfarrgemeinde sorgfältig auf dieses wichtige Ereignis Eures Lebens vor. Ihr wollt ja als junge dynamische Christen endgültig in unsere kirchliche Gemeinschaft eintreten, deren Leben mitgestalten und an der von Christus übertragenen Sendung der Kirche mitwirken. Seit der Taufe, die vermutlich die meisten von Euch nicht bewußt miterlebt haben, seid Ihr in und durch unsere kirchliche Gemeinschaft mit Gott und Jesus Christus verbunden. Nun werdet Ihr selbst vor Eurer Pfarrgemeinde und vor mir als den Beauftragten unseres Bischofs erklären: „Ich möchte mich durch mein ganzes Leben in dieser unserer Kirche entsprechend meiner Möglichkeiten und Fähigkeiten darum bemühen, daß meine Kirche den ihr von Christus erteilten Auftrag für diese Welt erfüllen kann. Dabei will ich mich ganz für unsere christliche Lebensweise mit ihrer Orientierung und ihren Werten einsetzen.“ Diese Eure Bereitschaft wird durch das hl. Sakrament der Firmung angenommen, und mit Eurer vollen Eingliederung in unsere kirchliche Gemeinschaft werdet Ihr in Eurer Absicht, die Ihr hinsichtlich Eures christlichen Lebens hegt, gestärkt (Firmung = Stärkung) und zugleich ermutigt, Euch für den Geist Jesu zu öffnen und in diesem seinem Geist (Hl. Geist) zu leben.

Gesundheitstage 1997 der Stadtgemeinde Liezen:

„Wie reden wir miteinander?“

Vortrag von Dr. Jörg Müller
– Psychologe und Theologe

Wir haben nicht gelernt, mit Ängsten, Wut und Ärger umzugehen. In verschlüsselter Form tragen wir Konflikte aus und leiden zunehmend unter psychosomatischen Störungen. Wie geht eine faire Kommunikation vor sich?

Mittwoch, 9. April 1997, 19.00 Uhr
Großer Saal des Kulturhauses Liezen

Eintritt: S 50,-

Auch das Stadtpfarramt lädt Sie herzlich ein und empfiehlt gleichzeitig, sich rechtzeitig einen Platz zu sichern, da nach den bisherigen Erfahrungen großer Andrang herrschen wird.

Die Osterkerzen dieses Jahres verzierten

Für Liezen: Elfi Wagner, Südtirolergasse 4
Für Weißenbach: Franziska Auer,
Bachersiedlung 119

Herzlichen Dank für Idee, Arbeit und das kunstvoll zum Ausdruck gebrachte Glaubenszeugnis der beiden Frauen. – Die Osterkerzen bleiben mit Ausnahme der Adventzeit das ganze Jahr über in unseren Kirchen.



Foto: Fröschl

Es mag so ähnlich sein wie auf einem öffentlichen Amt. Das „Dokument“ Eurer Zugehörigkeit zur Kirche ist bereits in Eurer Taufe ausgefertigt und Euch übergeben worden. Nun wollt Ihr dieses „Dokument“ durch die in der Firmung erteilte „Unterschrift“ und das durch sie „aufgedruckte Siegel“ bestätigen lassen. „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!“
Ich wünsche Euch viel Freude, den inneren Frieden und viel Kraft für Euer Leben. Zugleich hoffe ich, Ihr werdet Euch an Eure Firmung immer auch dann erinnern können, wenn es schwer wird, wenn Enttäuschungen Euch schmerzen oder Zweifel Euch erschüttern. Möget Ihr in Zukunft viel öfter noch mit großer Dankbarkeit und Freude an diesen Euren Firmungstag denken. Mit dem Wunsch, daß Gottes Segen Euch, Eure Paten, Eltern und Angehörige, sowie Eure Pfarrgemeinde stets begleite,

verbleibe ich Euer
Abt Bruno Hubl

Neue Zeiteinteilung bei der Kinderbekleidungs- Umtauschaktion

Freitag, 4. April: Großer Kulturhaussaal
7.00 – 12.00 Uhr: Nur Annahme, kein Verkauf!

12.00 – 13.00 Uhr: Mittagspause
13.00 – 19.00 Uhr: Verkauf

Samstag, 5. April 1997
8.00 – 11.00 Uhr: Verkauf

Neu ist bei dieser Kinderbekleidungs-Umtauschaktion der Ort: Wir müssen in den Großen Kulturhaussaal gehen, weil diese soziale Aktion der Pfarre von Mal zu Mal einen größeren Umfang annimmt. Neu sind auch die früheren Beginnzeiten, die Mittagspause und die längere Kaufmöglichkeit am Freitagabend, sowie der um eine Stunde frühere Abschluß am Samstag-Vormittag.

Bitte nur Sommerbekleidung bringen, natürlich sauber und gereinigt. Bekleidung, die nicht verkauft werden konnte, muß bis Samstag 11.00 Uhr abgeholt werden, da wir den Kulturhaussaal selbstverständlich räumen müssen. Keine Haftung übernimmt die Pfarre für abhanden gekommene Bekleidungsstücke.
10 % des erzielten Erlöses behält der Sozialkreis für die Sozialarbeit der Pfarre Liezen ein.

Caritas-Direktor Franz Küberl schreibt denen, die bei ihrer Bank einen Dauerauftrag für die Caritas haben:

Im folgenden sollen die wichtigsten Aussagen des viel längeren Briefes des Caritas-Direktors an jene Förderer der Caritas herausgehoben werden:

„1996 war für die Caritas ein sehr herausforderndes Jahr. Einerseits durften wir ganz besonders deutlich die Treue der Spender erfahren ... Andererseits haben für die Caritas im vergangenen Jahr die Anforderungen deutlich zugenommen: rund ein Drittel mehr Familien und Einzelpersonen haben sich in ihrer Not um Hilfe an die Caritas gewandt. Ganz augenscheinlich trifft das ‚Sparpaket‘ Menschen, die in ihrer Lebensführung viel knapper kalkulieren müssen, deutlich härter als andere. Kommt dazu noch ein unvorhergesehenes Ereignis, wie Arbeitslosigkeit, Unfall, Behinderung usw., dann geraten leider zur Zeit mehr Menschen in Notsituationen, die sie zu Bittstellern werden lassen ...

Auch die Dienste und Aufgaben, die die Caritas im Auftrag der öffentlichen Hand trägt, werden zunehmend mit weniger Mitteln ausgestattet. Dies zeigt sich vor allem auf dem Gebiet der Betreuung pflegebedürftig gewordener alter Menschen ...

Ernstlich besorgt bin ich über ein zunehmend kälteres Klima gegenüber jenen Menschen, die aus vielerlei Gründen eher am Rande unserer Gesellschaft leben ... Dann kommen menschenverachtende, allen Humanitätsgrundsätzen spottende Bedingungen für Menschen in Schubhaft heraus – meine bisher schlimmste und gleichzeitig traurigste Erfahrung als Verantwortlicher der Caritas ...

Bei allem Verständnis für notwendige Sparmaßnahmen und im Wissen, daß manche Pro-

bleme nur schwer lösbar sind, kann es nicht Aufgabe der Caritas sein, auf Dauer durch Spenden Not zu lindern und Symptome zu beseitigen, die an der Wurzel besser behandelt werden können.

1996 konnte die Caritas mit Unterstützung aber doch auch einiges bewegen:

- Den fast 4000 Familien und Einzelpersonen, die sich über die Pfarren um Unterstützung gewandt haben, konnte die Caritas in den meisten Fällen weiterhelfen.
- Das ‚Marienstüberl‘ in Graz: Gemeinsam mit dem Magistrat Graz, den Barmherzigen Schwestern und vielen Ehrenamtlichen aus den Grazer Pfarren können wir dort seit einem Jahr für täglich rund 150 ärmere Menschen ein warmes Essen bereiten und einen Ort für Wärme, Begegnung und Zuspruch anbieten.
- Noch vor diesen Weihnachten konnten wir mit Unterstützung der öffentlichen Hand eine Jugendnotschlafstelle eröffnen.

Ich kann nur immer wieder staunen, mit wieviel Einfallsreichtum und Phantasie Nächstenliebe übersetzt wird ... Ich wünsche Ihnen für das kommende Jahr Freude und Frieden ...“

Anmerkung: Wer die Arbeit der Caritas regelmäßig unterstützen möchte, der sollte einen Dauerauftrag bei seiner Bank überlegen; Formulare dafür liegen beim Schriftenstand unserer Kirchen auf. Ein Dauerauftrag hat den Vorteil, daß jemand auch mit einem kleineren Betrag – der aber jedes Monat eingezahlt wird – sehr wirksam helfen kann. – Sie können Ihren Dauerauftrag jederzeit rückgängig machen.

Das Fastenopfer unserer Pfarre beträgt: S 21.716,10

Am **Suppenonntag**, dem 9. März 1997, wurden beim gemeinsamen Essen der Kartoffelsuppe im Anschluß an die Sonntagsmesse in Liezen S 6.610,- gespendet.

Als **Fastenopfer** wurden an zwei Sonntagen S 15.106,10 an den Kirchtüren ins Körbchen gelegt.

Zu diesem Gesamtbetrag trug Liezen bei: S 8.900,-, Weißenbach: S 6.206,10.

Wir sagen allen Spendern ein dankbares Vergeltsgott im Namen jener Notleidenden, denen das Opfer unserer Pfarrangehörigen zugute kommen wird.



Im Mittelpunkt der schulischen und außerschulischen Vorbereitung auf die Erstkommunion steht das Brot, das zum Heiligen Brot wird, wenn wir es im Auftrag und im Andenken an Jesus nehmen und daraus die Kraft empfangen, im alltäglichen Leben nicht anders zu handeln, sondern das Leben mit anderen teilen.

Der folgende Text will uns bewußt machen, daß Brot grundsätzlich etwas „Heiliges“ ist und dann noch Zeichen der wirklichen Gegenwart Jesu in unserer Mitte sein will.

WARUM DAS BROT FÜR MICH HEILIG IST

*Für mich ist Brot heilig
wegen des Hungers der Menschen.*

*Für mich ist Brot heilig,
weil das Brot mein Leben erhält.*

*Für mich ist Brot heilig,
weil alle Menschen
Brot brauchen.*

*Für mich ist Brot heilig,
weil es ungeheuer wertvoll ist*

*Für mich ist Brot heilig,
weil zwei Drittel der Menschen
hungern.*

*Für mich ist Brot heilig,
weil der Hunger von Millionen
das Brot heilig macht.*

*Für mich ist Brot heilig,
weil es mich erinnert an einen,
der selbst Brot war.*

*Für mich ist Brot heilig,
weil es mich erinnert an einen,
der die Menschen anstachelte
und damit das Wunder in die Wege leitete,
daß Menschen teilten,
und so geschah Brotvermehrung.*

*Für mich ist Brot heilig,
weil es das größte Problem
auf unserer Erde ist,
daß alle satt werden.*

*Für mich ist Brot heilig,
weil es mein Leben stärkt
und weil es mich leben läßt.*

*Für mich ist Brot heilig,
weil ich hinter dem Brot
Gott und seine Güte spüre.*

*Ich halte, Zwiesprache
mit dem Brot:
Können die Satten
dies verstehen,
daß ich Brot
mit Ehrfurcht umgebe?*

Wallfahrt für Silberpaare nach Rom und Assisi

Samstag, 4. Oktober –
Sonntag, 12. Oktober 1997

Pauschalpreis: pro Person S 6.500,-
pro Paar S 13.000,-

Leistungen: Autobusfahrt, Halbpension in Padua, Vollpension in Rom, Rundfahrten, Eintritte, Führungen, Reiseleitung und Bildungsprogramm

Leitung: Rektor Msgr. Josef Gölles

Ehepaar Gerti und Ing. Franz Straßbauer

Veranstalter: Familienreferat der Diözese Graz-Seckau über ein konzessioniertes Reisebüro, Bischofplatz 4, 8010 Graz, Tel. 0316/8041-297

Wer an dieser Jubiläumsfahrt teilnehmen will, möge sich gleich direkt an das Familienreferat mit der oben angegebenen Adresse bzw. Telefonnummer wenden.

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 10. April 1997, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes. – Neben dem gemeinsamen Bibellesen befassen wir uns mit dem Grundthema der 2. Europäischen ökumenischen Versammlung im Juni 1997 in Graz: „Versöhnung – Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens.“ – Neuinteressenten sind immer willkommen.

Eucharistische Anbetung

entfällt im Monat April, weil wir eine Woche vorher, am 7. April 1997, ganztägig unseren Anbetungstag begehen. – Anbetungsstunden an dem genannten Tag finden Sie zusammengefaßt auf Seite 2.

„Tischmütter“ dieses Jahres

Folgende Frauen, welche selber Mutter eines Erstkommunionkinds sind, werden in diesem Jahr die 59 Kinder in Liezen außerschulisch auf die Erstkommunion vorbereiten:

Bernkopf Gerlinde, Hauptstraße 1a, Gruber Sabine, Oberdorfer Weg 4, Immervoll Elisabeth, Tausing 11, Laschan Eva, Höhenstraße 28, Lorbek Sonja, Am Brunnfeld 20, Reisenhofer Gabi, Pyhrn 81, Schachinger Gabriele, Alpenbadstraße 24, Schwab Regina, Salzstraße 20e, Theiß Friederike, Alpenbadstraße 27, Trafela Heidi, Dr.-Karl-Renner-Ring 20

In Weißenbach werden die 14 Erstkommunionkinder von folgenden Müttern außerschulisch vorbereitet werden:

Mössbichler Anita, Langpoltzenstraße 345, Rainer Sabine, Kapellenweg 323, Schwaiger Verena, Steirergasse 288

Erstkommunionssonntag in Liezen: 25. Mai 1997, Beginn 8.55 Uhr bei der Volksschule
Erstkommunionssonntag in Weißenbach: 1. Juni 1997, Beginn 8.55 Uhr vor der Volksschule

Wir wünschen den Tischmüttern und allen Familien, die in diesem Jahr ein Erstkommunionkind haben, eine sehr schöne Vorbereitungszeit! Den Tischmüttern danken wir für ihre Bereitschaft, diese Kinder wochenlang auf dem Weg zur Erstkommunion zu begleiten.

**Glaube denen, die nach
der Wahrheit suchen.
Und zweifle an denen,
die behaupten, sie gefunden
zu haben.**

André Gide



LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch,
Freitag und
Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

4./5. April: Kinderbekleidungs-Umtauschaktion (Freitag/Samstag)

Informationen dazu finden Sie auf Seite 2.

7. April: Anbetungstag (Montag)

Die Gestaltung dieses Tages finden Sie zusammengefaßt auf Seite 2.

13. April: „Gnadensonntag“

An diesem Sonntag-Nachmittag findet die Dekanatswallfahrt nach Frauenberg statt.

13.30 Uhr: Abfahrt des Busses für die Teilnehmer vom Busstandplatz am Hauptplatz.

18./19. April: Vigilfeier und Firmfest (Freitag/Samstag)

Näheres finden Sie auf den Seiten 1 und 2.

20. April: Vorstellung der Erstkommunionkinder (Sonntag)

10.00 Uhr: Bei dieser Meßfeier werden die Tischmütter und ihre Kinder, die sie außerschulisch auf die Erstkommunion vorbereiten, der Pfarngemeinde vorgestellt.

30. April: 1. Maiandacht (Mittwoch)

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
19.00 Uhr: Maiandacht und Abendmesse



WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

7. April: Anbetungstag der Pfarre

14.00 – 15.00 Uhr: Anbetungsstunde der Weißenbacher Pfarrbewohner vor dem Allerheiligsten in der Pfarrkirche

13. April: Wallfahrt der Pfarren des Dekanates nach Frauenberg

13.30 Uhr: Abfahrt des Busses nach Frauenberg am Busstandplatz am Hauptplatz in Liezen.

20. April: Vorstellung der Erstkommunionkinder (Sonntag)

8.30 Uhr: Vorstellung der Weißenbacher Erstkommunionkinder durch ihre Tischmütter im Rahmen der Sonntagsmesse.

TERMINE

Marienwallfahrt ab April wieder nach Oppenberg

Sonntag, 13. April 1997, 19.00 Uhr, Prozession ab dem Gasthof Schattner, anschließend Meßfeier in der Wallfahrtskirche.

Taufsamstage

5., 12. und 26. April 1997
3., 10. und 24. Mai 1997

Friedhofverwaltung

Jeden Montag von 9.00 – 11.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes persönlich oder telefonisch erreichbar: Tel. 22 4 25 DW 23, jedoch nicht am 7. April.

Das Ergebnis der PGR-Wahl vom 16. März 1997

Die Wahlkommission hat dem Vorsitzenden des Wahlvorstandes, Pfarrer Josef Schmidt, am Nachmittag des Wahlsonntags folgendes Ergebnis der PGR-Wahl übergeben:

Aus dem Bereich von Liezen gehören folgende Frauen und Männer dem neuen PGR an; sie sind alphabetisch gereiht:

Fröhlich Ulrike	Glausriegler Josefina	Hochlahner Marianne
Kotzert Ursula	Köck Dorit	Lammer Erich
Langbrugger Christine	Mandl Theresia	Schwab Regina
Semler Robert	Überbacher Klaus	Welsch Harald

Aus dem Pfarrbereich der Tochterkirche Weißenbach gehören dem neuen PGR folgende Personen, ebenfalls alphabetisch gereiht, an:

Brückler Monika	Stolz Simon	Wohlmuther Franz
------------------------	--------------------	-------------------------

Anmerkungen zur Wahl:

Robert Semler war schon vor der PGR-Wahl am 16. März von seinen Religionslehrerkolleginnen und -kollegen in den PGR delegiert worden, hat aber auch auf der Liste kandidiert und ist von den Pfarrbewohnern als einer der 11 Stimmenstärksten in den neuen PGR gewählt worden; da er aber nicht auf zwei Sesseln sitzen kann, hat der Wahlvorstand beschlossen, den in der Reihung nach der Stimmenanzahl 12. Kandidaten (Kandidatin) in den PGR hineinzunehmen.

Petra Sulzbacher (18), Ausseer Str. 49, wurde von der Jugendgruppe in den PGR delegiert.

Auf Grund ihres Amtes gehören dem neuen PGR Pfarrer Josef Schmidt und Pastoralassistent Florian Schachinger an.

Pfarrsekretär Rudolf Hofreiter wird wie bisher auf Grund der Wichtigkeit seiner Tätigkeit und Funktion vom PGR bei dessen konstituierenden Sitzung am 17. April 1997 in den PGR kooptiert werden.

Wieviele haben gewählt?

In Liezen 1249, in Weißenbach 260 Personen, das sind insgesamt 1509 Personen, die gewählt haben.

Die Wahlbeteiligung beträgt demnach 29 %, sie konnte um 5 % gegenüber der letzten Wahl im Jahre 1992 gesteigert werden.

Ungültig waren 28 Stimmen.

Das Durchschnittsalter des neuen PGR beträgt 40 Jahre und hat sich somit deutlich verjüngt (1992: 43 Jahre)

Die Wähler haben im Schnitt 8 von 14 möglichen Personen auf ihrem Stimmzettel und insgesamt 11.247 mal gewählt.

Den katholischen Pfarrbewohnern danke ich für ihre Wahlbeteiligung, die in unserer Pfarre erfreulich hoch war, dem neuen PGR wünsche ich Gottes Segen und ein gutes Miteinander, den Ersatzkandidaten von Liezen und Weißenbach danke ich für ihre Bereitschaft zur Kandidatur; auch sie sind von hunderten Personen gewählt worden, wir hoffen, daß die Enttäuschung, dem neuen PGR nicht angehören zu können, nicht zu tief geht; wir möchten sie wie bisher im Mitarbeiterkreis nicht missen.

Ehevorbereitung:

Liezen: Samstag, 31. Mai 1997,
14.00 – 18.30 Uhr, Pfarrhof

Admont: Sonntag, 20. April und 15. Juni,
8.30 – 13.00 Uhr, Pfarrsaal

Irdning: Samstag, 24. Mai 1997,
9.00 – 17.00 Uhr, Pfarrhof

Bad Aussee: Samstag, 26. April 1997,
9.00 – 17.00 Uhr

Am „Gnadensonntag“ zur Dekanatswallfahrt nach Frauenberg Sonntag, 13. April 1997

Der 2. Sonntag nach Ostern ist der sogenannte Gnadensonntag, mit ihm beginnen die Wallfahrten zu den Wallfahrtsorten.

In unserem Dekanat treffen sich gläubige Menschen aus allen Pfarren des Dekanates Admont zur Feier einer heiligen Messe und zum nachfolgenden Zusammensein bei vorgesehener Bewirtung.

Der Bus der Pfarre Liezen fährt um 13.30 Uhr vom Busstandplatz am Hauptplatz weg nach Frauenberg.

Um 14.00 Uhr beginnt die Prozession der Teilnehmer vom Rüsthaus Frauenberg zur Wallfahrtskirche, in der die Messe gefeiert wird.

Unser Bus fährt spätestens um 17.00 Uhr wieder nach Liezen zurück.

Über viele Teilnehmer aus unserer Pfarre freuen sich Pfarrer und Mitarbeiter!

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Schink Anton, 69, Ardnung, Frauenberg 3; Schneider Juliana, 94, Kernstockgasse 7; Feldhammer Anton, 56, Rosegggasse 11; Schüssler Hermann, 63, Admonter Straße 48; Schülcher Maria, 82, Hauptplatz 10.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Dorner Dietmar, Koch und Kellner, Ausseer Straße 37, und Huber Petra, Touristikfachfrau, Ausseer Straße 37.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Sebastian Peter von Manuela Huber und Thomas Kuttner, Kernstockgasse 7; ein Sohn Michael Alfred von Karin Amort und Gabriel Reiter, Windischgarsten, Edlbach 109; eine Tochter Denise Marie von Sonja Sendlhofer und Herbert Kreuzgruber, Grimminggasse 35; ein Sohn Michael und ein Sohn Florian von Anneliese Sölkner und Bernhard Jokesch, Alpenbadstraße 15.



**... am Donnerstag, dem 24. April 1997.
– Wir bitten die Austräger um ihren wichtigen Dienst.**

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Name des Herstellers: Jost Druck & Medientechnik,
Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.